

Der Lübecker Volksbote erscheint am Samstag jeden Wertages. Abonnementspreis mit illustrierter Beilage „Wolk und Zeit“ frei Haus halbmonatlich 1.10 Reichsmark, durch die Post bezogen pro Monat 2.16 Reichsmark einschließlich Bestellgeld Einzelnummer 15 Reichspfennig

Anzeigenpreis für die neuangelegte 1 Millimeterzeile 10 Reichspfennig, bei Werbeanzeigen, Vereins-, Arbeits- und Wohnungsanzeigen 8 Reichspfennig. Reklamen die drei gespaltene Millimeterzeile 50 Reichspfennig. Redaktion u. Geschäftsstelle: Johannisstr. 46 Fernsprecher: 25 351, 25 352, 25 353

Lübecker



Volksbote

Tageszeitung für

das arbeitende Volk

Nummer 61

Freitag, 13. März 1931

38. Jahrgang

Der Besitz soll zahlen!

Sozialdemokratische Steueranträge im Ausschuss angenommen

Im Steueraussschuß des Reichstags wurden am Donnerstag mit den Stimmen der Sozialdemokraten und Kommunisten gegen die Stimmen der Deutschen Volkspartei, der Staatspartei, der Wirtschaftspartei und des Landvolks bei Stimmenthaltung des Zentrums, der Bayerischen Volkspartei und der Christlich-Sozialen die sozialdemokratischen Anträge auf Erhöhung der Aufsichtsratssteuer von 10 auf 20 Prozent und auf Erhöhung des Einkommensteuerzuschlages von 5 auf 10 Prozent bei Einkommen von mehr als 20 000 Mark jährlich angenommen. Der Ertrag dieser beiden Maßnahmen wird 43 Millionen Mark sein. Er soll den Gemeinden zur Deckung der Lasten der Wohlfahrts-erwerbslosenunterstützung überwiesen werden.

In der Debatte betonte der Abg. Esser (Zentrum), daß innerhalb des Zentrums der sozialdemokratische Antrag auf Erhöhung der Aufsichtsratssteuer den geringsten Widerstand gefunden habe. Dagegen sei der sozialdemokratische Antrag, der einen Zuschlag zur Einkommensteuer für die Einkommen über 8000 Mark wolle, für das Zentrum unannehmbar. Auch werde das Zentrum keine Erhöhung der Vermögenssteuer zulassen, da vielfach große Vermögen ohne Ertrag sind. Auch der Abg. Winckler (Staatsp.) und Dr. Hugo (D.B.) lehnten die sozialdemokratischen Anträge ab.

Die Stellung der Sozialdemokratie zu den kommunistischen Anträgen legte Abg. Dr. Herx (Soj.) dar. Er stellte fest, daß der kommunistische Millionärsteuerantrag sich nicht nur gegen die Kapitalisten richte, sondern die Wirtschaftsunternehmungen der Arbeiterklasse und die Unternehmungen, die dem öffentlichen Wohl dienen, erdrücken werde. Er sehe vor, daß Konsumgenossenschaften, Gewerkschaften, Sparkassen, gemeinnützige Unternehmungen, Versorgungsbetriebe der Gemeinden usw., die bisher alle steuerfrei sind, sowohl von der 20prozentigen Abgabe des Vermögens als auch von der Erhöhung der Körperschaftsteuer um 20 Prozent und von der Erhöhung der Gewinne bei gewerblichen Unternehmungen um 20 Prozent betroffen würden. Die Folge einer solchen sinnlosen Besteuerung wäre nicht nur die Erdrückung dieser Unternehmungen, sondern auch die größte Schädigung der Arbeiterschaft, die diese Unternehmungen in jahrzehntelanger mühseliger Arbeit aufgebaut haben. Aus diesem

Grunde werde die Sozialdemokratie den kommunistischen Antrag ablehnen. Er sei aber auch sonst formell wie sachlich undurchführbar, da er einem Millionär, der ein Einkommen von 200 000 Mark habe, eine jährliche Steuer von 352 000 Mark, also fast dem doppelten Einkommen, auferlege.

Die beiden angenommenen sozialdemokratischen Anträge werden in der nächsten Woche in der Vollversammlung des Reichstags beraten werden. Infolge des Widerstandes, den sie insbesondere bei der Deutschen Volkspartei und bei der Staatspartei finden, wird man mit scharfen Auseinandersetzungen rechnen müssen. Die Debatten werden zeigen, daß die Sozialdemokratie keinen Wert auf aussichtslose Demonstrationen legt, wie es die Kommunisten tun, sondern bestrebt ist, etwas zu erreichen, durch das die verzweifelte Lage vieler Gemeinden und die Notlage der ausgesteuerten Erwerbslosen wirksam gebessert wird.

Hermann Müllers Befinden

Ernst aber nicht hoffnungslos

Berlin, 12. März

Ein ebenso feiger wie geschmackloser Geselle, dessen Name bisher noch unbekannt ist, teilte dem Büro der Sozialdemokratischen Reichstagsfraktion am Donnerstag nachmittag gegen 5 Uhr angeblich im Auftrag des leitenden Arztes des Moabiters Krankenhauses mit, daß Hermann Müller-Franken soeben gestorben sei. Eine Rückfrage bei dem behandelnden Arzt Dr. Borchardt ergab, daß es sich bei dem Telefonanruf um eine Mystifikation gehandelt hat.

Sachlich ist das Befinden Hermann Müllers nach wie vor außerordentlich ernst. Am Donnerstagabend haben die Ärzte nach einer nochmaligen eingehenden Untersuchung des Patienten beschlossen, am Freitag vormittag operativ einzugreifen. Es besteht die Hoffnung, daß es gelingt, den Abszess zu lokalisieren.

Berlin, 13. März (Radio)

Ueber das Befinden des Abgeordneten Hermann Müller-Franken haben die behandelnden Ärzte Professor Borchardt, Professor Sauerbruch und Professor Zondek heute vormittag die folgende Mitteilung aufgegeben:

Die Konsultation heute morgen ergab das Resultat, daß in Anbetracht des allgemeinen Befundes von einer Operation zurzeit Abstand genommen werden soll. Ein erneutes Konsilium ist für heute abend vorgezogen. Wie wir dazu erfahren, ist im Befinden Hermann Müllers keine Verschlimmerung eingetreten.

Lübeck und Stuttgart

Von Dr. Julius Moses

Zwei Tatbestände liegen vor, in denen Ärzte beschuldigt werden, sich gegen das bestehende Gesetz vergangen zu haben: In Lübeck wurden — wahrscheinlich durch Verwechslung oder Verunreinigung — bei der Behandlung von größtenteils gesunden oder nur tuberkuloseverdächtigen Kindern 75 Säuglinge getötet. Die Ärzte, auf denen der schwere Verdacht lastet, durch Fahrlässigkeit oder Unachtsamkeit, zumindest durch Nichtbeachtung der nötigen Sorgfalt, dieses schreckliche Unheil angerichtet zu haben, befinden sich auf freiem Fuß. Niemand hat ihnen die Unterjuchungshaft gedroht. Sie wurden zwar bis zur endgültigen gerichtlichen Klärung von ihrer vorgelegten Behörde disziplinarisch ihres Amtes enthoben, aber diese gerichtliche Voruntersuchung will kein Ende nehmen, sie zieht sich fast ein Jahr hin und noch immer ist nicht abzusehen, ob und wann es zur Anklageerhebung kommen wird. Es sieht ganz so aus,

als würde die Lübecker Katastrophe für die Beschuldigten ohne strafrechtliche oder sonst welche Folgen bleiben.

Auf der anderen Seite haben sich ein Stuttgarter Arzt und eine Ärztin gegen den § 218 vergangen, dessen moralische und soziale Unhaltbarkeit, dessen Unmenschlichkeit und Ungerechtigkeit jedem sozial fühlenden Arzt bewusst ist. Die beiden Ärzte, und wahrscheinlich noch andere, haben aus Gründen der Menschlichkeit Frauen, die sie aufsuchten, geholfen. Es konnte ihnen bis jetzt nicht nachgewiesen werden — und es ist auch nicht wahrscheinlich —, daß irgend welche materiellen Gründe sie zu diesem Verhalten veranlaßten, sondern man kann bei Kenntnis der Persönlichkeiten ihnen ausschließlich gesundheitliche und soziale Motive nachzubilligen. Sie taten das, was unzählige Ärzte auf der ganzen Welt täglich und stündlich tun. Eine kollegiale Denunziation hatte sie verraten. Im gleichen Augen-

Zu Tode gefoltert?

Schicksal eines Sozialdemokraten in Rußland

Wenn er nicht zur Lüge bereit ist

Im „Sozialistischen Boten“, dem Mitteilungsblatt der Auslandsvertretung der Menschewiki, wirft Genosse Th. Dan die Frage auf: „Wo ist Michael Bronstein?“ Bekannter, der in Parteikreisen den Namen Walerianow führt, hat sich im Frühjahr 1929 illegal nach Moskau begeben, um dort für die Sozialdemokratie zu wirken, ist aber bereits im Sommer 1929 verhaftet worden. Die GPU hat ihn damals ohne Gerichtsverfahren zu fünf Jahren strenger Einzelhaft verurteilt. Von „Schadlingstätigkeit“ und „Internationismus“ war damals keine Rede, diese verleumderische Anklage ist also aus Anlaß des Prozesses der Bierzejn erfunden worden. Die Verurteilung erfolgte wie in tausend anderen Fällen nur wegen menschewistischer Parteipropaganda.

Nun hat die Anklage Krylenko behauptet, daß Bronstein zugleich mit Abramowitsch der „Verbindungsmann“ zwischen der Auslandsvertretung und dem sagenhaften „Unionsbüro“ der Menschewiki bei den erdichteten Verschwörungstreffen gewesen sei. Offenbar wollte man ihn als Zeugen auftreten lassen, denn vierzehn Tage vor dem Prozeßbeginn wurde er aus Werschneuralst in das „innere Gefängnis“ der GPU nach Moskau transportiert.

Genosse Dan fährt fort: „Die Reise von Abramowitsch ist ins Wasser gefallen, weil sie von Anfang an als dumme, ungeschickte und unvershämte Lüge entlarvt werden konnte. Um so größere Bedeutung mußte dem „Zeugnis“ des Genossen Bronstein zukommen. Ja, wenn er wirklich ausgefragt hätte, was die

Utschaagenten und Krylenko von ihm verlangten und was die anderen Angeklagten auf deren Befehl auch wirklich ausgefragt haben!...

Doch dieser wichtigste, entscheidende Zeuge ist dem Gericht aus der Haft nicht vorgeführt worden.

Weshalb?

Diese Frage stellen, heißt schon: ein vernichtendes Urteil fällen über den gesamten Prozeß. Ingleich regen sich nicht nur bei uns, sondern auch bei manchen Moskauer Berichterstattern der Auslandspresse

schwere und berechtigte Besorgnisse hinsichtlich des Schicksals von Michael Bronstein.

der vom GPU-Kollegium bereits „abgeurteilt“ worden ist, d. h. sich in den Klauen der GPU seit längerer Zeit befinden hat und befindet.

Mit welchen Mitteln hat dieses ehrwürdige Kollegium die erforderlichen „Ausfragen“ von ihrem wehlosen Gefangenen zu erreichen versucht? Womit hat es sich gerächt und rächt es sich weiter für den Mißerfolg seiner Erforschungsversuche?

Wo befindet sich Michael Bronstein und was geschieht mit ihm?

Wir verlangen von der Sowjetregierung eine öffentliche Antwort auf diese Fragen!

Wir aber fügen die Frage hinzu: Lebt Bronstein überhaupt noch? Oder ist er etwa zu Tode gemartert worden, weil er sich weigerte, im gewünschten Sinne Zeugnis abzulegen?

Tagesordnung für den Parteitag

Beschlüsse des Parteiausschusses

Berlin, 13. März (Radio)

Am Donnerstag vormittag tagte der Parteiausschuß der Sozialdemokratischen Partei. Er beauftragte den Parteivorstand, dem schwererkranken Vorsitzenden Hermann Müller die besten Wünsche für seine baldige Genesung zu übermitteln.

Der Parteiausschuß stimmte Johann den Vorschlägen des Parteivorstandes für die Tagesordnung des Leipziger Parteitages zu. Danach soll Sarnow über „Die kapitalistische Wirtschaftsanarchie und die Arbeiterklasse“, Breitscheid über den „Faschismus und seine Überwindung“, Dillenburger über „Die Partei und die Jugend“ sprechen. Diesen Referaten soll der Bericht der Reichstagsfraktion folgen. Der Berichterstatter wird von der Reichstagsfraktion noch bestimmt werden.

Den Kassenbericht und den Bericht über die Organisation werden Ludwig und Westphal erstatten. Der Parteiausschuß nahm schließlich einen Bericht von Breitscheid über die politische Lage entgegen, an den sich eine längere Diskussion anknüpfte. Beschlüsse wurden nicht gefaßt.

bild griff der Staatsanwalt ein. Beide Ärzte wurden verhaftet, der eine, der die Zeugnisse ausgestellt hatte, wurde erst nach vieler Mühe und nach Hinterlegung einer hohen Kaution auf freien Fuß gesetzt, die Ärztin, die Schwangerschaftsunterbrechungen durchgeführt hatte, befindet sich auch jetzt noch in Haft und niemand weiß, wann und ob sie überhaupt entlassen werden wird. Man versichert, daß das Verfahren mit äußerster Schnelligkeit und Strenge durchgeführt werden wird und daß die Gerichtsverhandlungen in absehbarer Zeit stattfinden sollen.

Das sind die beiden Tatbestände — und das sind gleichzeitig die beiden verschiedenen Methoden, die die Justiz zu ihrer Klärung und gesehlichen Abhandlung anwendet. Es gibt

**Elegant
und
billig**



Der moderne Anzug 48⁰⁰
Der elegante Slipon 48⁰⁰

Holstenhaus

Färberei Reimers Hofg.
Farnstr. 21/22
Fischergrube 50
Kohlmarkt 17
Königsstraße 59
färbt
reinigt
plissiert



SCHENKT EUREN KINDERN BÜCHER
Wulkenwever-Buchhandlung

Allerfeinste Mecklenburger und Holsteiner
Landmettwurst 1.80, im ganzen 1.75
Prima Altenländer Wurst 1.50, im ganzen 1.45
Feinste Landkervurst 1.20
Dittmann
Holtenauerstraße 9 Tel. 26323

Markthalle Stand Nr. 320
I. Sorte Allerfeinste Meierei-Butter
billiger! 1.65 billiger!
Verkaufsstelle der
Meierei Roseburg
In der Markthalle, Stand Nr. 320
Auf Wunsch Lieferung frei Haus!
Bestellung in der Halle oder:
Kramer, Adlerstraße 8a part.
Markthalle Stand Nr. 320

Plattd. Vereen „Eek“
Sünabend, 14. März 1931:
Groten bunten Abend und Tanz
in Gesellschaftshus „Adlershorst“
Anfang Klock 20.
De Vörstand

Tanz-Palast Marli
Sonnabend, den 14. März
Ein Tag im Wiener Prater!
unter Mitwirkung des bekannten
Humoristen Heinz Bödeker
22.30 Uhr: Ankunft des bekannten Kino-
schauspielers Flimmerich?
Anfang 20 Uhr 2 Kapellen Ende?
Telephon 21908 Herm. Kock

**Spielmanskorps
des Arbeiter-Turn-
und Sport-Vereins
Lübeck**

Frühlings-Ball
am Sonntag, dem 15. März 1931, im neuen
Saale des Gewerkschaftshauses.
Der Überschuss dient zur Anschaffung von
Instrumenten.
Anfang 18 Uhr. Damen 0.40 RM.
Herren 0.60 RM. Erwerbslose 0.40 RM.
Gäste und Freunde herzlich willkommen.
Zentral-Hallen Morgen Tanz
Sonabend Eintritt frei
Voranzeige: Sonntag, d. 15. März, die letzte
Gr. Volksmaskerade in Blasmusik
Herren 60, D. 40

Zigaretten
in Vorkauf
billigste Preise
Grundmann
Schützenstr. 32

Dauerwäsche
bestes deutsches
Fabrikat
Key's Stoffwäsche
keine Wasch- u.
Plättkosten,
elegant gleich
Leinenwäsche.
Hauptverkaufsstelle
Aug. Janensch
Sandstraße 6.

Verlobungsringe
333 gest. von M. 3.- an
785 gest. von M. 6.- an
Gravierung gratis!
Inhalt von Ringen vergröß.
Trauring-Stempel
jetzt nur 100/100/100/100

Gelegenheit! (Iskanti)
Kompl. Schlafzimmer,
neu, 160 cm br. Schrk.
m. Wäscheabt., Wasch-
komma. u. Nachtschr.
m. echt weiß Marmor,
oval geschl. Spiegel, 2
Betten, 90/190 cm. mit
Matr. nur 750.- RM.
E. Folkers, 22
Ziegelstr. 28-28a

**Patent-
Matratzen**
Boller-
Anlagen
Matratzen-
Mühle
54
Lübecker Stadt-
schreiber-
Fabrik

**Wenn ein
unserer Rest befolgt**

haben Sie Freude an Ihren Betten. Mit unserer
modernen Federnreinigungsanlage arbeiten wir
Ihre Betten so auf, daß sie im Gebrauch wie neu
sind. Bitte machen Sie einen Versuch. Rufen Sie
uns unter Nr. 24766 an oder schreiben Sie eine
Karte. Wir holen Ihre Betten ab und bringen sie
am selben Tage aufgefrischt zurück.

Bettinlett

garantiert dicht und farbecht, für
Oberbetten 140 cm breit 4.25 3.80 3.25
Kopfkissen 80 cm breit 2.50 2.25 1.75
Unterbetten 115 cm breit 4.25 3.25 2.80

Bettfedern

garantiert doppelt gereinigt, staubfrei, sehr füllkräftig
Halbdaunen volldaunig, weiß u. halbweiß Pfd. 6.75
Graue 3/4 Daunen bes. weich u. füllkräft. Pfd. 5.60
Gänsefedern für Kissen u. Unterbetten Pfd. 4.50
Federn für Kissen und Unterbetten . Pfd. 3.90 3.00
Federn für Zierkissen Pfd. 2.00 0.90

Haerder & Co

UNION
2 LICHTSPIELE
1 Engelsgrube
5 Täglich um
2 4.00 6.15 8.30

Nur wenige Tage!
„NUR AM RHEIN“
Ein entzückender Tonfilm von der Rheinlandbefreiung, vom
rheinischen Wein und von den blonden Rheinlandmädeln.
Außerdem: Das reichhaltige Beiprogramm.

Ein Nachschlagewerk
braucht jeder moderne Mensch —

aber ein
„Brockhaus“
muss es sein!

Für jeden Geldbeutel:
20 Bände: DER GROSSE BROCKHAUS
Bd. 1-8 erschienen
Jeder Band in Leinen GM. 26.-
4 Bände: DER NEUE BROCKHAUS
Jeder Band in Halbleinen RM. 23.-
1 Band: DER KLEINE BROCKHAUS
in Halbleinen RM. 23.-
Verlangen Sie unverbindlich Prospekte in einer Buchhandlung
F.A. BROCKHAUS · LEIPZIG C 1
Querstraße 16

Luisenlust
Sonnabend u. Sonntag
Gr. Strandfest
1/2 Ltr. Hansa-Bier 40/45

**Arbeiter, Rad- und Kraft-
fahrer-Bund**
„Solidarität“ Ortsgr.
Lübeck
Am Sonnabend, d. 14. März, abds. 8 Uhr
im Gewerkschaftshaus
Großer Filmabend
1. Großmacht „Solidarität“. 2. Die größte
Radiportschau der Welt. 3. Arbeiter-Rad-
und Kraftfahrer-Bund „Solidarität“
Anfang 8 Uhr Kassenöffnung 7 Uhr
Eintrittspreis 40/45 Erwerbslose und
Jugendliche gegen Ausweise 20/45
Die Musik wird ausgeführt von der Lübecker
Bauvereinskapelle, Abtlg. Radio.

Stadttheater
Lübeck
Freitag, 20 Uhr
Leben des Drossel
Oper
Erstaufführung
Ende gegen 23.30 Uhr
Sonnabend, 20 Uhr:
Die Jungfrau
von Orleans
Tragödie
Kein Kartenverf.
Sonntag, 15 Uhr
Meine Schwester
und ich Operette
Ermäßigte Preise
Sonntag, 20 Uhr:
Victoria und ihr
Huzar
Operette-Sensation
Ermäßigte Preise
Sonntag, 20 Uhr:
Kammer, piele:
Marguerite
durch drei
Aufspiel. Kleine
Kammerpreispreise
Montag, 20 Uhr:
Der rasende
Sperling
Komödie
Kein Kartenverf.
Die Gutsheirabon-
nenten werden um
Eindigung ihrer fäl-
tigen Gutsheine ge-
beten.

ZENTRAL
THEATER · Lübeck
Spielkarten
gut und billig
**Wulkenwever-
Buchhandlung**
Johannisstraße 46

TAUWETTER
RUSSENSTIEFEL
mit Reißverschluss
MARKE
PHOENIX
6.90
IN ALLEN
GROSSEN
ERHÄLTICH
KARSTADT



Rund um den Erdball

Schwere Verkehrsstörungen im ganzen Reich

Infolge der außergewöhnlich starken Schneeverwehungen blieb der Personenzug 723 der Strecke Augsburg—Donauwörth in der Station Langweid und der Personenzug 860 in der Station Gablingen stecken. Die sofort von der Augsburg Reichsbahndirektion entsandten Hilfsmaschinen mußten unverrichteter Dinge wieder umkehren. Ein Güterzug blieb ebenfalls wegen der ungenügenden Schneemassen zwischen Göggingen und Innigen bei Augsburg liegen. Er mußte ausgeschleift werden.

Der D-Zug 850 Dortmund—München erlitt sechs Stunden Verspätung.

Für diesen Zug wurde in Augsburg ein Ersatzzug nach München eingeschleift. Der Personenzug 723 von Nördlingen hatte neun Stunden Verspätung. Auch der Schnellzug D. 94 Am—München, der über Buchloe umgeleitet wurde, blieb außerhalb der Station Buchloe in den Schneemassen stecken. Auf der Nebenbahnlinie Wertingen—Wertingen blieb ein Personenzug auf offener Strecke in den meterhohen Schneemassen stecken.

Für den Personenzug wurde von Augsburg eine Hilfsmaschine

geschickt, die auf den im Schnee steckengebliebenen Zug infolge Versagens der Bremse aufzufuhr. Bei dem Zusammenstoß wurden drei Personen erheblich verletzt. Die Autobuslinien von Augsburg und Umgebung mußten alle eingestellt werden. Eine Reihe Autos befanden sich noch auf den Strecken, die sämtlich in den Schneemassen steckengeblieben und nicht mehr vor- und rückwärts konnten. Die Stadt Augsburg ist direkt von allen Seiten verbarriadiert.

Die Straßen Hahnenklee—Goslar sowie Clausthal—Zellerfeld—Osterode sind für Kraftfahrzeuge infolge schwerer Schneeverwehungen unpassierbar geworden. Ein Arbeiterzug, der von Clausthal abfuhr, blieb nach kurzer Fahrt in einer Schneedüne stecken.

Im mittleren Elbegebiet dauern die schweren Stürme, begleitet von Schneehauern, die mit Sonnenschein abgelöst, bei starker Kälte bis zu minus elf Grad Nachtfrost, fort.

Der Schneesturm hat zu stärkeren Verkehrsstörungen auch in Vorpommern geführt. Die vorpommerschen Kleinbahnen liegen gänzlich still. Nur die Strecke Putbus—Böhren (Rügen) ist noch im Betrieb.



Der diesjährige Träger des Jugendpreises deutscher Erzähler

der von der Deutschen Buchgemeinschaft alljährlich in Höhe von 10 000 Mark gestiftet und im Einvernehmen mit dem Preussischen Kultusministerium verliehen wird, ist Joseph Martin Bauer aus Dorfen in Oberbayern, der Verfasser des Romans „Nachtseidel“

Dampferkatastrophe in China

200 Personen ertrunken

Auf dem Jangtse, 70 Meilen oberhalb von Schanghai, hat sich an Bord des chinesischen Dampfers Pa chi eine Explosion ereignet, die den Untergang des Dampfers zur Folge hatte. In Bord befanden sich etwa 100 Soldaten und 200 chinesische Passagiere. Die Explosion soll durch eine Zigarette hervorgerufen worden sein, die die Baumwollladung des Dampfers in Brand setzte. Ein Fahrzeug der Zollbehörde soll etwa 100 Passagiere gerettet haben. Alle übrigen sind vermutlich ertrunken.

Raubüberfall in der Schlafstube

Riel, 12. März

Bei einem am Schloßgarten wohnenden Geschäftsmann ist heute früh gegen 4 Uhr durch einen maskierten Räuber ein Raub ausgeführt worden. Der Täter ist von der Hofseite aus mit einem Nachschlüssel in das Haus und die im zweiten Stockwerk liegende Wohnung eingedrungen. Nachdem er zunächst mehrere Zimmer vergeblich nach Geld durchsucht hatte, drang er unter Vorhalten einer Schusswaffe in das Schlafzimmer des älteren Ehepaars ein und erzwang die Herausgabe einer Geldbörse mit 120 Reichsmark und der Geschäfts- und Geldschrankschlüssel zu dem in der Rehdensstraße gelegenen Geschäft. Die Telefonleitung hatte der Täter vorher durchgeschnitten. Es muß sich bei ihm um eine Person handeln, die mit den örtlichen Verhältnissen vertraut ist. Der Mann ist geflohen und konnte noch nicht ermittelt werden.



Filmregisseur Murnau tödlich verunglückt

Einer der bedeutendsten Filmregisseure, F. W. Murnau, der seit 1926 in der amerikanischen Filmstadt Hollywood wirkte, ist dort bei einem Autounfall ums Leben gekommen. Von seinen Filmen, die sich durch ein selten hohes künstlerisches Niveau auszeichneten, hatte in Deutschland „Der letzte Mann“ den größten Erfolg.



Schmerzloses Rasieren durch vorheriges Einreiben mit

NIVEA CREME

Preise: RM. 0,20-1,20

Der Mord im Mercedes-Palast

Der Bruder des Artisten Urban als Mittäter verhaftet

Die Mordaffäre Schmöller hat durch die Verhaftung des Bruders des Artisten Urban eine neue Wendung angenommen. Auf Veranlassung des Untersuchungsrichters hat die Berliner Kriminalpolizei den 27-jährigen Maschinenchlosser Herbert Urban unter Verdacht der Mittäterschaft in Haft genommen und nach dem Untersuchungsgefängnis in Moabit gebracht. Der Festgenommene hat dem Untersuchungsrichter Dr. Bland ein umfassendes Geständnis abgelegt und dabei zugegeben, den Raubmord im Mercedes-Palast in Neufölln zusammen mit seinem Bruder verübt zu haben.

Schweden unter Schnee

In ganz Schweden schneit es seit Tagen unentwegt. Besonders die nordschwedische Provinz Helsingland ist stark von der Kälte und den Stürmen in Mitleidenschaft gezogen. Mehrere Ortschaften sind völlig eingeschneit. Wege und Landstraßen bilden ein einziges Schneefeld. Der Autobus- und Zugverkehr ist stellenweise unterbrochen. Mehrere Eisenbahnzüge sind stecken geblieben. Die Schneefälle sind die stärksten in Nordschweden seit etwa 60 Jahren. Der Schnee soll stellenweise fünf Meter hoch liegen.



Die ersten Bildtelegramme von dem Erdbeben in Jugoslawien

wo in der Nacht zum 8. März ganze Städte in Trümmer gelegt wurden und etwa 150 Menschen den Tod fanden: Säuferruinen in der schwer heimgesuchten Stadt Gjevelj.



Zum Fest

KAISER'S FEST-KAFFEE
IM GESCHENKBEUTEL

KAISER'S SCHOKOLADEN. KAKAO. PRALINEN. GEBÄCK. OSTERARTIKEL. IN GROSSER AUSWAHL

Ausgabe der Jubiläums-Ostergeschenke

bei Einlösung eines mit blauen Marken gefüllten Jubiläums-Sparbuches oder bei Abgabe eines gelben Gutscheines von Montag, 16. März bis Sonnabend, 4. April

KAISER'S KAFFEE-GESCHÄFT

JETZT ÜBER 1500 FILIALEN

Filialen: Lübeck, Breite Str. 36, No. 11. S. 5. Tel. 24780. Hülse, Hauptstr. 5J Ratzeburg, Langenbrücker Str. 3 Timmendorfer Strand, Strand-Allee 40

Die Geistigen und der Sport

In dem Buch „Arbeiter-sport“ von Fritz Widung wird ausführlich über alle einschlägigen Fragen des Arbeitersports berichtet. Mit Genehmigung des Verlages „Der Bücherkreis“, Berlin S.W. 61, veröffentlicht wird ein Auszug aus dem Kapitel des umfangreichen Wertes. Preis in Halbleinen gebunden und reich illustriert 1,80 Mk.

Der Sport ist Sieger und Niederwinder. Gestern noch standen die Geistigen gegen ihn im Streit, weigerten ihm jedes Recht in Unterricht und Erziehung, vertrieben ihn in eine Nebenrolle. Er sollte nur besänftigt sein, wieder gutzumachen, was der Körper der Jugend gelitten hatte. Heute gehören die Vertreter dieser Aufklärung vielfach zu den Geistigen. Fast über Nacht hat sich der Anschauung vollzogen. Und jetzt ist man fast drauf und dran, den Sport als die Rettung aus allen Nöten zu preisen, vornehmlich aus den „nationalen Nöten“, in die uns der Weltkrieg gestürzt hat. Die geistig Offiziellen gehen immer vom Nationalen aus; was nach ihrer Ansicht der Nation frommt, das ist zu fördern und zu pflegen. So schrieb man ehemals den Sieg bei Romagros dem deutschen Zaubermagier zu und hemelte damit diesen Sieg zu einer geistigen Leistung des damaligen Preußen gegenüber dem noch hoch analytischen Völkerverein. Den Weltkrieg hätte man eigentlich nach der nationalen Logik der Stupidität als eine geistige Leistung gewinnen müssen. Leider ist das nicht der Fall gewesen, was offensichtlich dazu beigetragen hat, ihn in seiner Gefährlichkeit weniger werden zu lassen. Daraus erklärt sich bei der jüngsten von offiziellen Wissenschaft die geistige Umstellung. Leider hängt von ihrer Einstellung mit das Schicksal der Völker ab, und darum ist es nötig, sie sehr ernst zu nehmen.

Darum will die geistige Kraft, die auf den staatlichen Hochschulen das Recht lehrt, von dem vernunft, mit dem sie die Jugend bisher gelehrt hat, und jetzt grundtätig nicht preisgeben, aber sie hat sich dem weihen müssen, von jeder Stunde ein Viertel zu geben, um den Anforderungen der neuen Zeit zu genügen. Das Ziel der geistigen Hochschulerziehung ist heute nicht mehr der intellektuelle, sondern der wirtschaftlich klarsichtige, körperlich gesunde, geistig konzentrierende Mensch. Der Staat ist es ein Symbol unserer Zeit es ist, im Weltlauf der Völker jenseit abzukommen. Denn ein guter Staat ist nicht ein schlechterer ein Vorbild. Man könnte diesen für erst vorläufig bildenden neuen Geist der Sozialistischen Wirtschaft geistig nennen: kein Kriticismus würde sein, daß die Völker wirtschaftlich-geistig reanimiert, um sie vor dem Zusammenbruch im Zielband des wirtschaftlichen Kampfes zu bewahren.

Manchem magen die Erwartungsjahre etwas laun vorkommen; vielleicht meint er, daß dem Sport damit eine zu große Bedeutung für das gesamte Schicksal beigegeben werde. Aber es ist zu bedenken, daß der Sport zu einem so starken Machtfaktor im Weltgeschehen geworden ist, daß er nicht bloß Ausstrahlung und Auswirkung hat. Er beherrscht das Denken in einem Maße, in dem das Denken so stark den Charakter hat, daß er nicht mehr nur ein Wertmaßstab ist, sondern ein Wertmaßstab geworden ist. Und von hier aus wird der Sport die Herrschaft über das Geistesleben an. Soeben mit einem neuen Überwinden die der Sport bereits unsere Sprache beherrscht, was immer ein neues Zeichen einer tiefen Großmacht ist. Die Gegenwart will die neue Terminologie, die Sport in so hohem Maße die Sprache beherrscht, muß allmählich der Herrschaft werden. In Kampf und Sieg wählt die Sprache nicht und nicht fremde Ausdrücke statt der militärischen. Dabei hat die Sprache sich am Anfang.

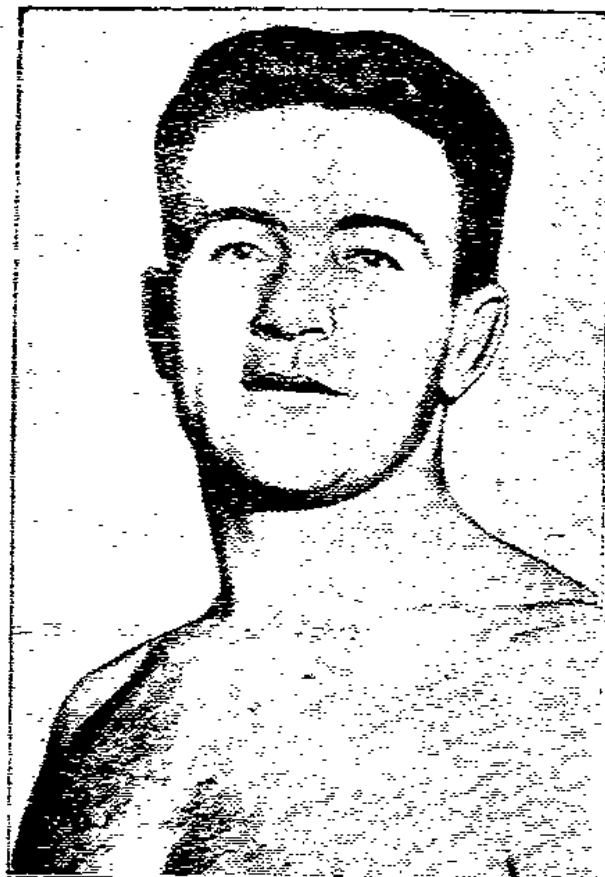
Es ist es nun mit der Behauptung auf sich, daß der Sport ein geistiges Verhängnis über die geistige Arbeit gegenüber der Arbeit und Arbeit gegenüber einander laßt. Es handelt sich nicht um Abgrenzungsfragen, die noch an der Schwelle der geistigen Arbeit stehen. Die Reaktion gegen die geistige Arbeit mit dem Sport mußte das Pendel nach der entgegengesetzten Seite ausschlagen lassen. Außerdem ist die Natur der geistigen Arbeit eine so harte Entbehrung, daß es notwendig erscheint, wenn sie nach einer Ausruhmperiode wieder ein wenig nachholen will, was sie im Laufe des Jahres der Entbehrungen verloren hat. Die geistigen Arbeiter sind sich auch sehr leicht fertig, und wo immer ein Bedürfnis des Geistes auf ihre Zeit eintritt, folgereich die geistigen und die Arbeiter auf dem Fuß. So wird es auch mit den geistigen Arbeitern sein, die der Sport auf dem Gebiet des Denkens für und dem bereit ist. Natürlich muß man sich die geistigen Arbeiter als einen Teil der geistigen Arbeiter und der geistigen Arbeiter aneinanderhalten bei der geistigen Arbeit im Denken und in der geistigen Arbeit. Es ist es nun mit der Behauptung auf sich, daß der Sport ein geistiges Verhängnis über die geistige Arbeit gegenüber der Arbeit und Arbeit gegenüber einander laßt. Es handelt sich nicht um Abgrenzungsfragen, die noch an der Schwelle der geistigen Arbeit stehen. Die Reaktion gegen die geistige Arbeit mit dem Sport mußte das Pendel nach der entgegengesetzten Seite ausschlagen lassen. Außerdem ist die Natur der geistigen Arbeit eine so harte Entbehrung, daß es notwendig erscheint, wenn sie nach einer Ausruhmperiode wieder ein wenig nachholen will, was sie im Laufe des Jahres der Entbehrungen verloren hat. Die geistigen Arbeiter sind sich auch sehr leicht fertig, und wo immer ein Bedürfnis des Geistes auf ihre Zeit eintritt, folgereich die geistigen und die Arbeiter auf dem Fuß. So wird es auch mit den geistigen Arbeitern sein, die der Sport auf dem Gebiet des Denkens für und dem bereit ist. Natürlich muß man sich die geistigen Arbeiter als einen Teil der geistigen Arbeiter und der geistigen Arbeiter aneinanderhalten bei der geistigen Arbeit im Denken und in der geistigen Arbeit.



Sieger und Beinahe-Sieger der Eiskunstlauf-Weltmeisterschaften

die in Berlin gelaufen wurden; das ungarische Paar Fräulein Kotter-Szollas, Sieger im Paarkunstlauf — eine fünfjährige Weltmeisterin, die tschechische Wienerin Hilde Kolosovskij, die den zweiten Platz im Damenkunstlauf belegte — und der Zweite im Herrenkunstlauf, der Amerikaner Turner.

Sports entfallen. In der Arbeiterbewegung wird geistiges und technisches Führertum Hand in Hand arbeiten, um allen ungesunden Tendenzen entgegenzuwirken. Die Arbeiter-schaft weiß, daß für ihren Befreiungskampf heute das Bewußtsein, die geistige Klarheit über ihren Klassenkampf entscheidend ist; sie wird auch den Sport benutzen, die Entscheidung zu beschleunigen.



Schmelings übernächster Gegner?

Der amerikanische Schwergewichtler Jim Malone, gegen den Max Schmeling zu einem zweiten Kampf um die Weltmeisterschaft antreten soll, falls er aus seinem nächsten Titelfkampf — im Juni gegen Stridling — als Sieger hervorgeht.

Auskunft für Olympiadefahrer

Für die Olympiade in Wien sind die Vorbereitungen in vollem Gange. Wenn bisher noch recht wenig hiervon geschrieben ist, so entspricht dieses eben der Tatsache, daß das Proletariat seine Felle nicht mit großem Tamtam einleitet und dann mit Hurra durchführt. In reichem Maße schaffen und emsig Arbeit ist bisher die erforderliche Vorarbeit erledigt, und nun ergeht an alle, welche glauben, nach Wien fahren zu können, die Bitte, sich so bald wie möglich zur Teilnahme anzumelden. Mit der Durchführung der gesamten Sonderzüge aus dem Reich ist von der Zentralkommission für Arbeitersport die Reichsleitung des Touristenvereins „Die Naturfreunde“ beauftragt. Am Orte erledigt diese Arbeit im Einverständnis mit dem hiesigen Arbeiter-sportrat die Ortsgruppe des Touristenvereins „Die Natur-

freunde“. Um nun möglichst zahlreichen Klassengenossen die Teilnahme an diesem größten sportlichen Ereignis zu ermöglichen, sind die Kosten auf ein Minimum gedrückt. Interessenten werden gebeten, in der Wanderausfahrt Freitags 18-20 Uhr im Hause der Jugend, Zimmer 15, vorzusprechen, oder auch Hansastr. 150 II. rechts. Alle sachdienlichen Auskünfte über anschließende Wanderausfahrten und Kostenfragen werden hier erteilt.

Sonderzüge zum Olympia in Wien

Wien erwartet zum 2. Arbeiter-Olympia vom 23.-26. Juli einen gewaltigen Besuch deutscher Arbeitersportler und Republikaner. 12 Sonderzüge sind vorgesehen, die die deutschen Besucher nach Wien bringen sollen. Aus unserem Bezirk: Kiel — Hamburg — Magdeburg — Dessau — Leipzig — Dresden — Prag — Wien. Bremen — Hannover — Braunschweig — Halle — Plauen i. V. — Eger — Wien. Die fettegedruckten Orte sind die Abgangsstationen der Sonderzüge. Die Züge fahren nach Olympia-Schlus auf den gleichen Strecken zurück.

Die Fahrkosten bis Wien ab Station (mit Rückfahrt doppelt) betragen von Hamburg 25 RM. und von Bremen 25,40 RM.

Allgemeine Kosten

Um den Teilnehmern an dem Olympia einige Anhaltspunkte dafür zu geben, welche Geldmittel der einzelne benötigt, diene folgende Aufstellung zur Kenntnis:

1. Fahrgehalt für Hinfahrt wie vorstehend.
2. Aufenthalt in Wien durchschnittlich 5 RM. je Tag.
3. Wanderungen im Alpengebiet je Tag etwa 4 bis 7,50 RM., je nachdem, ob Tal- oder Berggasthaus, Naturfreundehäuser oder andere Hütten benutzt werden.
4. Fahrgehalt für Wanderungen. Beginn in Wien, Ende in Salzburg, Ruffstein oder Scharnitz. Je nach der Bahnstrecke 6 bis 17 RM.
5. Fahrkosten für die Rückfahrt. Sofern dieselbe ab Wien erfolgt, der gleiche Betrag wie Hinfahrt. Für Teilnehmer an Alpenwanderungen werden bei genügender Anzahl Sonderzüge, sonst Gesellschaftsfahrten durchgeführt ab Salzburg, Ruffstein und Scharnitz. (In letzterem Falle reguläre Fahrkosten abzüglich 25 Proz. Ermäßigung.)

Bundes-Schachturnier der Arbeiter-Schachspieler in Magdeburg

Der Deutsche Arbeiter-Schachbund hält vom 3. bis 6. April seinen Bundestag in Magdeburg in sämtlichen Räumen des „Hofjägers“ ab. Mit dem Bundestag ist ein großes Schachtreffen verbunden, zu dem schon zahlreiche Meldungen eingegangen sind. Danach wird das Osterturnier in Magdeburg der größte Schachkampf werden, der jemals in Deutschland stattgefunden hat. Was für Opfer und Idealismus die Arbeiterspieler aufbringen, um an diesem Bundesturnier teilzunehmen, kann man daraus erkennen, daß einzelne Arbeiter-Schachspieler per Rad 500 Kilometer zurücklegen wollen. Wären die wirtschaftlichen Verhältnisse besser, dann würden Ostern Tausende von Schachspielern zu dem großen Schachtreffen nach Magdeburg kommen. Trotz aller Schwierigkeiten wird die Beteiligung nach den bisherigen Meldungen dennoch äußerst stark werden. Schon jetzt sind 600 Arbeiter-Schachspieler zu den Wettkämpfen gemeldet, so daß immerhin 1000 Spieler nach Magdeburg kommen werden.

Der Arbeiter-Schachbund will keine Einzelmeister züchten, sondern das Schachspiel alle Volksgenossen lehren, deshalb werden nur Massenwettkämpfe durchgeführt. Das größte Interesse werden die Kreismannschaftskämpfe erregen, die jedesmal aus den 10 besten Spielern der einzelnen Kreise zusammengestellt werden. Es haben bereits 6 Kreise ihre Beteiligung gemeldet. Ferner finden Kämpfe von Bezirks- und Städte-Mannschaften zu je 30, 20 und 10 Mann sowie Jugend-Städte-Mannschaften und Gruppenwettkämpfe statt. Zu den Städtewettkämpfen haben bisher gemeldet: Berlin, Stettin, Leipzig, Brandenburg, Rathenow, Braunschweig, Hannover, Bernburg, Köthen, Schönebeck, Helmstedt, Mherzleben, Staffurt, Rerfseburg, Gommern, Köslau, Calbe, Quedlinburg, Schöningen und Magdeburg. Für die Gruppenturniere liegen außerdem zahlreiche Meldungen vor; neben den oben genannten Orten melden bisher noch: Danzig, Kiel, Lübeck, Bremen, München, Wandersbeck, Gladbeck, Oberhausen, Zeis, Apolda, Kieja, Erdmannsdorf, Radeberg, Kirchmöser, Vicnow, Kottbus, Schwiebus, Ruffstein, Frankfurt a. O., Prennisch, Wittenberge, Stendal, Pieskeritz, Biere, Salzhelm, Blantenburg a. S., Othenstedt, Bad Lauterberg, Halberstadt und Neuhaldensleben. In den Jugendwettkämpfen beteiligen sich bis jetzt: Hof i. B., Berlin, Engelsdorf, Mherzleben und Magdeburg. — Eine große Anzahl Meldungen steht noch aus. Arbeiter-Schachspieler, rüftet zur Teilnahme an den großen Massen-schachwettkämpfen in Magdeburg.



Deutsche Sportlerin lehrt in England

Die deutsche Turnerin Martel Jacob (N.), die als Sportlehrerin nach England verpflichtet wurde, in ihrem neuen Wirkungskreis.

Preisabbau!

Echte Wagner

die trustfreie Edelmargarine
bei unveränderter Güte!!!
per Pfund nur noch **80 Pf.**

Holsteinsche Pflanzenbutterfabriken Wagner & Co. G.m. b. H.
Elmshorn

Fabrikniederlage: Emil Scheel, Lübeck, Mollkestr. 1
Fernruf 21294

Nur noch kurze Zeit können Sie

im **Total-Ausverkauf** des
Textilhauses für
Gelegenheitskäufe **Huxstraße 13**

die gewaltigen Vorteile wahrnehmen!

Wir verkaufen bis zu 70% unter dem früheren Wert, also
für einen Bruchteil des regulären Preises

Wir verkaufen nur noch kurze Zeit!

Sie kaufen nie wieder so billig

Darum eilen Sie in den

Total-Ausverkauf

des Textilhauses
für Gelegenheitskäufe **Huxstraße 13**

Horwitz & Co. G. m. b. H. Verkaufszeit 8 1/2—1 und 3—7 Uhr

Radio-Anoden-Batterien

90 V	100 V	120 V	150 V
7,-	8,-	9.50	12,-

Jeden Tag frische Lieferung.

Radio-Wegner

Steinrader Weg 19, Teleph. 29101

Schuhbesohlung

jetzt konkurrenzlos billig!

Sie können auf Wunsch darauf
warten. — Fragen Sie bitte
sowie nach den Preisen in

7 Fünfhausen 7

Die Hausfrau
wird sich freuen!

EXTRABLATT!

Lanella

schon
unterwegs.

Trinkt täglich das anerkannte, sehr nahrhafte
Wilckens Doppel-Malzbier
Ärztlich empfohlen

Frühes, fettes Rindfl. nur 70,-
Zr. Had 0.80, Gulaß 1.-, Rindfleisch 1.10,
Beefsteak 1.20, Kameelit 0.50, Herz 0.60,
Pa. Schweinefleisch 0.70, Karbonade 0.90
Pa. ig. Kalbfleisch 0.50, Braten 0.60, Keule 0.70
Schinenspeck 1.20, kleine Rauchhüte 0.90,
Flomensmalz 0.90, Speck 0.90, Mettwurst
1.20, Blutwurst 0.80, Sülze 0.80, Leberwurst
0.80, Anadwurst 0.90, Fischwurst 1.-, Jagd-
wurst 1.20, Geichte 1.-.

O. Stöver

Bahnstraße 22 Telefon 3733

Im Süden, in Paris - Ostern in Karlsruher
Überall die letzte Hutform



"CANOTIER"

Der Hüt der Saison
in vielen Modelfarben
nun

9.75

Karstadt A.G.

Wichtig für alle Arbeitslosen

Leitenden durch die reichsgesetzliche
**Arbeitslosen-
Versicherung**

Kurze gemeinverständliche Darstellung der
hauptsächlichen Bestimmungen über die
Arbeitslosen-Versicherung nach dem Stand
vom 1. Februar 1931 mit Tabelle über
die Unterstützungssätze. Preis 30 Pf.

Walterwever-Buchhandlung

Butter
wieder
billiger

Feine Meierei-Butter 1.60
Allerfeinste
Meierei-Tafelbutter 1.68
Schleswig-holsteinische
Markenbutter 1.76
Allerfeinste
dänische Meierei-Butter . . . 1.76

Butter-Groß-Handlg Hammonia

Größtes Butter- und Margarine-Spezial-
Geschäft Deutschlands.

UND NUN —

nach den Messe- und Frühjahrseinkäufen

HIER INSERIEREN!

Hunderttausende deutscher Geschäftsleute sind von der Leipziger Frühjahrsmesse zurückgekehrt, wo sie ihre **Einkäufe** für die nächsten Monate und das laufende Jahr gemacht haben. Alle Branchen der Fertigfabrikate des In- und Auslandes waren vertreten und haben ihre Erzeugnisse verkauft. Kleine und große Unternehmungen aus fast allen deutschen Städten und Orten haben in Leipzig **ihren Bedarf gedeckt**. So sind sie gerüstet, den gerade heute so sehr begehrten Käufer zu empfangen. Aber auch jene Geschäfte, die nicht auf der Leipziger Messe einkauften, haben **ihre Vorräte neu aufgefüllt**. Ueberall sind die Inventur- und Räumungs-Ausverkäufe beendet, jetzt soll das **normale Geschäft** beginnen.

Was wissen Sie von der Bedeutung der Reklame in der sozialdemokratischen Presse?

Sie als erfahrener Geschäftsmann

haben schon längst darüber nachgedacht, wie am besten Umsatz und Gewinn zu steigern sind. Es genügt nicht, die Leipziger Messe zu besuchen und Einkäufe zu tätigen, all die eingekauften Waren wollen an den **KÄUFER** und an die **KÄUFERIN** gebracht sein. Selbstverständlich haben Sie als Geschäftsmann nach den Frühjahrseinkäufen auch an die Reklame gedacht. Daß aber Reklame und Inserate die ersten Voraussetzungen des geschäftlichen Erfolges sind, haben leider viele deutsche Geschäftsleute noch nicht erkannt.

Woher soll das **KÄUFENDE PUBLIKUM** erfahren, was Sie eingekauft und nun zu bieten haben, wenn nicht durch die Zeitung? Gewiß, Sie stellen Ihre Schaufenster geschmackvoll und anziehend aus, Sie kommen Ihre Kunden häufiger entgegen und versuchen, jeden Wunsch zu erfüllen. Aber Sie können und dürfen sich nicht nur auf das Publikum verlassen, das zufällig an Ihrem Geschäft vorbeizieht. Das kleinste und größte Geschäft muß die Käuferinnen und Käufer einladen. Alle Unternehmungen müssen heute darauf bedacht sein, die gesamte Öffentlichkeit auf die günstigsten Angebote, die sie nach den neuen Frühjahrseinkäufen zu machen haben, hinzuweisen. Sie haben die sicherste Gewähr, die gesamte Öffentlichkeit zu erfassen, wenn Sie sich bei Ihrer unbedingten notwendigen Reklame, bei Aufgabe Ihrer Inserate der sozialdemokratischen Presse bedienen.

Das Inserat in der Presse

hat eine hohe volkswirtschaftliche Bedeutung. Wenn wir für die Reklame in dieser Zeitung eintreten, so nicht etwa aus egoistischen Gründen. Gelänge es nämlich der deutschen Wirtschaft, durch erhöhte Propaganda den Absatz um fünf Prozent zu erhöhen, so wäre die Wirtschaftskrise zu einem guten Teil behoben.

Auf der Berliner landwirtschaftlichen Ausstellung zum Beispiel wurde graphisch dargestellt, daß die Landwirtschaft von den zwanzig Milliarden, die jährlich für den Lebensunterhalt des Volkes ausgegeben werden, rund neun Milliarden erhält. Durch Organisation von Absatzgenossenschaften will man auch hier den Absatz steigern. Aber die Absatzorganisationen haben heute schon erkannt, daß sie ebenso zur **REKLAME** greifen müssen, wie der Geschäftsmann, wenn sie den Umsatz steigern, den Gewinn erhöhen wollen.

So wie in der Landwirtschaft ist es mit **ALLEN** anderen Zweigen der deutschen **WIRTSCHAFT**. Die Berliner Automobil-Ausstellung, an der mehr als 400 Aussteller beteiligt waren, die von 550 000 Besuchern besucht wurde und die ein Geschäft von rund 250 Millionen Mark erbrachte, ist kaum geschlossen und schon beginnen die Automobilfirmen von Ruf einen neuen Werbefeldzug durch Inserate in der Presse. Die Werbefachleute der Automobilindustrie haben erkannt, daß die Wochen nach den Ausstellungen, nach der Messe und den Einkäufen die geeignetsten sind.

Reklame mit Erfolg

zu machen. Da ist das Interesse in den breitesten Käuferkreisen geweckt, da erwartet die Öffentlichkeit **NEUE Sensationen**, die nur der **INSERENT**, der **GESCHÄFTSMANN**, der **PRODUZENT** und **HANDLER** erfüllen können. Darum sollten sie alle den jetzigen Zeitpunkt wahrnehmen und den Weg zu Käuferin und Käufer suchen. Dieser Weg führt über die sozialdemokratische Presse. Es sei darauf aufmerksam gemacht, daß die **INSERATEN-UNION**, Berlin SW. 68, Lindenstraße 5, den verehrten Inserenten, sowie so mit Rat und Tat zur Verfügung steht wie jede frühere Inseratenannahmestelle

dieser Zeitung. Von hier aus werden die Werbefeldzüge aller Inserenten **WIRKSAM** unterstützt, und ohne daß wir allzuviel versprechen, können wir sagen, daß die mehr als zweihundert sozialdemokratischen Tageszeitungen mit ihren Inseraten ein täglicher Beweis der vortrefflichen Wirksamkeit der Reklame sind.

Gewinn und Erfolg sind nur zu erzielen

wenn sich die Geschäfte die wirtschaftliche Resonanz verschaffen, die sie brauchen. Die große Wirtschaftskraft der sozialdemokratischen Zeitungen, die heute in ihren Verbreitungsbezirken in alle Städte und bis ins letzte Dorf dringen, sollte sich in geschäftlicher Beziehung jeder Geschäftsmann nutzbar machen. Alle Inserenten dürfen versichert sein, daß die Leserschaft, die in jahrzehntelanger Tradition zu ihrer weitverbreiteten Presse steht, die alte und erprobte Solidarität erfüllt, nur bei den Inserenten ihrer Zeitung ihren Bedarf zu decken.

Deutschlands Wirtschaft macht eine schwere Krise durch. Die Leipziger Messe stand im Zeichen einer kleinen **BESSERUNG**. Es ist auch an Ihnen, sehr verehrter Geschäftsfreund, durch neue Anstrengungen zu helfen, die Krise endgültig zu überwinden. Wenn die „Messe der niedrigen Preise“ und die „Messe der Neuheiten“ hinter uns liegt, dann ist es nun die Aufgabe der deutschen Geschäftswelt, Beweise davon zu liefern.

Der tiefste Punkt der Wirtschaftskrise ist nach den Feststellungen des Instituts für Konjunkturforschung **ÜBERWUNDEN**. Jetzt kommt es auf den Unternehmungsgeist eines jeden einzelnen Geschäftsmannes an, den Wiederanstieg der Wirtschaft zu fördern. Messe und Ausstellungen haben ihre große Werbekraft bewiesen — jetzt ist es an Ihnen, in Ihren Inseraten zu zeigen, was Sie den Käufermassen zu bieten vermögen. Sie müssen die Kaufkraft, die vorhanden ist

und die gerade die sozialdemokratische Presse zu erhalten und zu verstärken versucht, an Ihr Geschäft ziehen. Sie müssen das Publikum von der Vorteilhaftigkeit Ihrer Angebote überzeugen.

Man sagt, daß die Leipziger Messe im Zeichen niedriger Preise und vieler Neuheiten gestanden, daß sie aber auch manche Veränderungen des Geschmacks und der Mode angezeigte, daß sie neue Methoden der Werbung gebracht habe. — Sie als Geschäftsmann, ob Sie auf Messe und Ausstellungen waren oder nicht, Sie müssen den neuen wirtschaftlichen Strömungen Rechnung tragen, wenn Sie nicht zurückbleiben wollen. Sie müssen Ihre Werbemethoden den neuen Strömungen anpassen, Sie müssen dem **KUNDENKREIS**, der durch diese Zeitung zu erfassen ist, davon Mitteilung machen, daß Sie mit der Zeit gehen, daß Sie das Neueste, Beste und Preiswerteste zu bieten vermögen.

In großen Maßstäben hat die „Mustermesse“ und in 17 großen Hallen die „Baummesse“ gezeigt, was Deutschlands Fertigungindustrie leistet.

Insgesamt gab es in Leipzig über 9000 **AUSSTELLER**, darunter befanden sich 1154 aus dem Auslande. **ALLE BRÄNCHE**n und alle deutschen Länder waren vertreten. Preußen schickte allein 5279 Aussteller, von den preußischen Provinzen war die **RHEINPROVINZ** mit 545 am stärksten vertreten, dann folgte Hessen-Nassau mit 549, Westfalen 506, Provinz Sachsen 264, Provinz Schlesien 211, Hannover 142, Brandenburg 65, Schleswig-Holstein 45. Auch die übrigen Provinzen waren mehr oder weniger stark vertreten. Berlin schickte allein über 1500 Aussteller. Die anderen Länder schickten nach Leipzig: Bayern 852 Aussteller, Sachsen 1985, Thüringen 644, Württemberg 428, Baden 222, Hamburg 161, Hessen 149, Bremen 38, Braunschweig 51, Anhalt und Lippe-De-

mold je 27, und auch die kleinsten Länder hatten ihre Industrie geschickt. Wir zählen die Provinzen und Länder auf,

um allen Geschäftsleuten in allen Städten und Orten zu zeigen

daß alle Gebiete vertreten waren, daß auch Sie nun die Pflicht haben, an das Käuferpublikum heranzutreten.

Gekauft wurde in Leipzig **ALLES!** Es gab Angebote vom einfachsten Haus- und Küchengerät bis zum feinsten optischen Instrument. Jedes Geschäft, ob es nun Beleuchtungskörper oder chemische Artikel aller Art verkauft, ob es Kurz- und Galanteriewaren, Lederwaren und Reiseartikel, Möbel und Korbmöbel, Nahrungs- und Genußmittel, Bücher, Bürobedarf, Papier, Spielwaren, Sportartikel anbietet, es ist nach Abschluß der Leipziger Messe unbedingt aufs neue befruchtet. Moderne Maschinen und die neuesten Erfindungen stehen jetzt den Käufern zur Verfügung.

Besonders bemerkenswert ist, daß in Leipzig 257 Aussteller vertreten waren, die sich dem Gebiet der Reklame widmen. Diese Zahl ist ein Beweis dafür, von welcher großer Bedeutung die Reklame für die gesamte Wirtschaft, für die gesamte Geschäftswelt ist. Welcher Geschäftsmann hat in Leipzig nicht gefunden, was er für seine Kunden braucht? Nun, nachdem die Einkäufe abgeschlossen und die Waren unterwegs sind, muß die neue Inseratenwerbung in der sozialdemokratischen Presse einsetzen. Bedenken Sie, daß Sie die Kunden, die Sie jetzt werben, in besseren Zeiten erst recht bedienen können. In besseren Zeiten steigt die Kaufkraft, der Bedarf aller wird größer.

Inseratenwerbung muß auf lange Sicht gemacht werden!

Wenn Sie für die nächste Zeit disponieren, denken Sie bitte daran, daß auch das nahende Osterfest gesteigerten Bedarf auf allen Gebieten bringt. Sie müssen schon mit Rücksicht darauf rechtzeitig Ihre Inserate aufgeben.

Das **FRÜHJAHR** überhaupt reizt zu neuen Einkäufen, und die Millionen Leser und Leserinnen, die von der sozialdemokratischen Presse erfasst werden, erwarten überall die Angebote der deutschen Geschäftswelt. Die Massen allein, auch wenn sie zum Teil vorübergehend leider durch Arbeitslosigkeit in ihrer Kaufkraft geschwächt sind, bilden die sichere Basis der Wirtschaft, auch als **VERBRAUCHER** aller Dinge.

Denken Sie als Geschäftsmann auch an das **PFINGST-FEST**, das nach Einzug des Frühlings ebenfalls gesteigerte Nachfrage nach allen Gütern des täglichen Bedarfs bringt. Der Geschäftsmann kann nicht die Feste feiern, wie sie fallen, er muß zu den Massen gehen — er kommt durch den Inseratenteil der sozialdemokratischen Presse zu ihnen — und wird ihnen zeigen, was er bietet. Seine Angebote haben sichere Aussicht auf Erfolg. Heute gilt ja die sozialdemokratische Presse Deutschlands nicht nur in politischer, sondern auch in wirtschaftlicher Beziehung als ein Faktor, der nicht mehr aus dem Volks- und Wirtschaftsleben fortzudenken ist.

Wir würden uns freuen, wenn unsere Darlegungen **JEDEN** Geschäftsmann zum **NACHDENKEN** und zum **HANDELN** anregen würden, wenn sie vor allem den merten Geschäftsfreunden, die schon mit uns in ständiger Verbindung stehen, **NEUEN NUTZEN** bringen, wenn sie aber auch jene Unternehmungen, die mit uns noch keine Geschäftsbeziehungen haben, zu dem Entschluß des Inserierens bei uns bringen würden. Bedenken Sie immer und zu jeder Zeit:

„Vom Einkauf und von der Messe — in die sozialdemokratische Presse!“

VERLAG DES

LÜBECKER VOLKSBOTEN